

Ausbildungsprogramm

Brückenmodul deutsche Betriebsführung (2023)

A. Kontext

Das Brückenmodul hat einen Stundenumgang von 30 Stunden und soll nun strukturell in das Stundenkapital des ZAWM-Standort Eupen aufgenommen werden. Die 30 Stunden werden also lokalisiert, anerkannt und überprüft.

Bei einer Mindestteilnehmerzahl von vier Kandidaten startet das Modul und ist damit kohärent zu den Normen der fachtheoretischen Kurse auf Ebene der Betriebsleiter.

Grundlage sind die Inhalte und Lehrvorgaben der Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern in Deutschland, die in unseren Betriebsführungskenntnissen nicht vermittelt werden.

Ziel des Moduls ist dabei ausschließlich die bestmögliche Vorbereitung und damit Unterstützung auf die deutschen Prüfungen der entsprechenden Kammern.

Der Besuch des Moduls ist dabei freiwillig und beinhaltet keinen Anspruch auf Vollständigkeit und gewährleistet auch nicht die Teilnahme an den Prüfungen.

Diese Modalitäten sind eigenverantwortlich durch die Kandidaten mit den jeweiligen Kammern zu klären.

Grundlage der Lehrinhalte entspricht dem Lehrbuch für die deutsche Meisterausbildung, Sackmann III, Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Düsseldorf

B. Fachkompetenzen

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none">benennen die Anforderungen an eine Buchführung, deren Aufgaben und gesetzliche Regelungen.	<ul style="list-style-type: none">RechnungswesenBilanzenGewinn – und Verlustrechnung
Buchführung	
<ul style="list-style-type: none">benennen die Anforderungen an eine Buchführung, deren Aufgaben und gesetzliche Regelungen;wissen um die handelsrechtlichen Bestimmungen;führen eine Kosten- und Erlösrechnung durch;nutzen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)nutzen Bilanz sowie Gewinn – und Verlustrechnung zur Analyse;Kennen die Handelsrechtlichen Bestimmungennutzen die Kosten- und Erlösrechnungen.	<ul style="list-style-type: none">Anforderungen und Aufgaben an eine Buchführung

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen die Rechtsvorschriften des Gewerbe- und Handwerksrechts, sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten 	<ul style="list-style-type: none"> • Handwerks- und Gewerberecht • Handels- und Gesellschaftsrecht • Wettbewerbsrecht
Rechtsgrundlagen	
<ul style="list-style-type: none"> • wissen um das Handwerk als besondere Form eines Gewerbes; • benennen die Bedingungen zur Eintragung in die Handwerksrolle; • benennen die rechtlichen Bestimmungen rund um die unberechtigte Ausübung des Handwerks-Schwarzarbeit; • wissen um das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen; • Vergaberecht • Benennen das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb; • Nutzen die Preisangabenverordnung; • benennen die Grundsätze der Ladenöffnungs- und Ladenschlussgesetze; • benennen die Grundlagen des Urheberrechts; • wissen um das Handels- und Gesellschaftsrecht • setzen sich mit Wettbewerbsrecht auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Handwerks- und Gewerberecht • Handels- und Gesellschaftsrecht • Wettbewerbsrecht

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • leiten Rechtsformen aus einem Unternehmenskonzept ab und begründen das Vorgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformen von Unternehmen
Rechtsformen	
<ul style="list-style-type: none"> • benennen die verschiedenen Rechtsformen für Unternehmen; • bereiten mit dem Wissen um die verschiedenen Rechtsformen Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vor, bewerten sie und führen diese durch; • unterscheiden die steuerlichen Kriterien bei der Rechtsformwahl. 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformen von Unternehmen wie bspw. <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaft bürgerlichen Rechts - Offene Handelsgesellschaft - Kommanditgesellschaft - GmbH & Co KG - Stille Gesellschaft - Gesellschaft mit beschränkter Haftung

	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensgesellschaft Kleine Aktiengesellschaft - Limited Company - Personengesellschaften - Kapitalgesellschaften
--	--

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit Gründung und Übernahme von Handwerksbetrieben an 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgeschäftlichen Handeln • Vertragsrecht • Gründungsrelevante Vorschriften • Steuerplanung
Rechtsvorschriften	
<ul style="list-style-type: none"> • benennen die Grundlagen des rechtsgeschäftlichen Handelns; • benennen die Grundlagen des Vertragsrechts; • benennen die gründungsrelevante Vorschriften bei der Gründung von Handwerksbetrieben • benennen die Grundlagen für Steuerplanung und den Zusammenhang zum Unternehmenserfolg 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgeschäftliches Handeln <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsfähigkeit - Geschäftsfähigkeit - Deliktsfähigkeit - Willenserklärung - ... • Allgemeines Vertragsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Kaufvertrag - Werksvertrag - Miet- und Pachtvertrag - Bürgschaft - ... • Gründungsrelevante Vorschriften <ul style="list-style-type: none"> - Besitz und Eigentum - Eigentumsübergang - Bauordnungs-, umweltschutz- und abfallrechtliche Vorschriften - Gewerbe-, Handwerks-, Handels- und Steuerrecht - ... • Steuerarten <ul style="list-style-type: none"> - Umsatzsteuer - Gewerbesteuer - Veranlagte Einkommenssteuer - Körperschaftssteuer - ...

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Notwendigkeit einer privaten Risiko- und Altersvorsorge. 	<ul style="list-style-type: none"> • Private Personen-, Sach- und Schadensversicherung
Soziale Sicherungssysteme	
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden private Personen-, Sach- und Schadensversicherung nach ihren Vor- und Nachteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Absicherung • Betriebliche Versicherungen

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Konzepte für die Personalplanung; • wenden Instrumente der Personalführung an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Entgeltzahlung • Mitarbeiterführung • Zeitmanagement
Personalplanung, Personalführung	
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die Gesetzgebung zu Entgeltzahlungen; • berücksichtigen die Gesetzgebung zur Mitarbeiterführung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeiterfassung • Arbeitsbewertung • Entgeltformen • Betriebliche Altersvorsorge • Fürsorge, Arbeits-, Unfall- und Gesundheitsschutz

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen Bestimmungen des Arbeits- und Sozialrechts bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsvertrag • Kündigungsschutz • Sozialversicherungsrecht • Lohnsteuer
Bestimmungen des Arbeits- und Sozialrechts	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Vorschriften zum Arbeitsvertrag an; • berücksichtigen ggf. die Vorschriften zum Kündigungsschutz • wenden die Vorschriften zum Sozialversicherungsrecht an; • berücksichtigen die Vorschriften zur Berechnung der Lohnsteuer 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsarten • Vertragspflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers • Beendigung des Arbeitsverhältnisses • Kündigung nach dem Kündigungsschutzgesetz • Besonderer Kündigungsschutz • Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit • Sozialversicherungspflichten bei sonstigen Beschäftigungsverhältnissen • Träger der Sozialversicherungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zu Sozialversicherungen • Meldepflichten • Arbeitgeberhaftungen • Krankenversicherungsvorschriften • Pflegeversicherung • Rentenversicherung • Arbeitslosenversicherung • Gesetzliche Unfallversicherung • Ermittlung der Lohnsteuer • Pflichten des Arbeitgebers • Lohnsteuerpauschalierung • Lohnsteuerermittlung von einmaligem Arbeitslohn • Zuschläge • Sachbezüge • Lohnsteuerhaftung des Arbeitgebers
--	---

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen an und begründen ihren Einsatz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mahn- und Klageverfahren
<i>Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen das Mahn- und Klageverfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ablauf des Mahnverfahrens • Ablauf des Klageverfahrens • Inkasso

<i>Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i> Die Kandidaten...	<i>Inhaltskontexte</i>
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge, auch unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht sowie steuerrechtlichen Bestimmungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Familienrecht • Erbrecht
<i>Planung einer Unternehmensnachfolge</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen das Familienrecht für ihre Planungen; • berücksichtigen die Bestimmungen des Erbrechts für Ihre Planungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Güterstände • Ehevertrag • Zugewinnngemeinschaft • Gütertrennung • Gütergemeinschaft • Gesetzliches Erbrecht • Erbordnung • Gesetzliche Erbfolge • Testament und Erbvertrag

	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtteile• Schenkungen
--	--